

27. Die Georg Beyser'sche Studentenstiftung jährlicher 26 fl. 20 kr. Auf diese haben Studierende aus dem Decanate Gottschee mit vorzugsweiser Berücksichtigung derjenigen den Anspruch, welche im Bereiche der Herrschaft Pölland gebürtig sind, die auch das Präsentationsrecht ausübt. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt.

28. Die Maria Zupancic'sche Stiftung jährlicher 20 fl. 34 kr., welche für arme Studenten aus der Stadtpfarre St. Jakob in Laibach bestimmt ist und vom Gymnasium an in allen Studienabtheilungen genossen werden kann. Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen Stadtmagistrate zu.

29. Endlich die vom Klemens Thadäus Grafen Lantieri, laut Testamentes vom 18. Februar 1865, angeordnete Studentenstiftung jährlicher 67 fl. 20 kr. Dieselbe ist für arme Schüler aus der Pfarre Wippach, mit ausgezeichneten Sitten und guten Studienfortgange von der dritten Normalclasse angefangen, bestimmt. Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrdechanten in Wippach zu.

Studierende, welche sich um die vorstehenden Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem

Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Zupfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen würden, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

15. December d. J.

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 4. November 1869.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 273.

Mastochsen.

Ein Paar schöne, große Mastochsen stehen bei der Herrschaft **Sonnegg** zum Verkaufe. (2796-1)

Gegen

L. Büchner, C. Vogt und J. Moleschott!

Für

jeden Gebildeten und freidenkenden Gottesgläubigen.

Soeben ist erschienen und durch **Ignaz v. Kleinmayer & Fedor Bamberg** in Laibach zu beziehen:

Die wichtigsten Leitfragen von **Dr. G. H. Jahr.**

Erster Band:

Die Natur, der Menschengestalt und sein Gottesbegriff.

Oder: Versuch einer antimaterialistischen Schöpfungstheorie nebst kritischen Besprechungen der Lehre des Materialismus

von **Dr. G. H. Jahr,** Mitter ic.

Von Ewigkeit her war die Kraft, und Alles, was da ist und erscheint, ist aus der Kraft entstanden.

Brosch. 2 fl. 60 kr. 5. B. — Geb. 3 fl. 12 fr. (Ist auch ein schönes Festgeschenk!)

Der berühmte Verfasser dieses geistvollen, sehr interessanten Werkes hat es darin unternommen, einerseits gegen den, jedes höhere moralische und ideale, das Gemüth des Menschen wahrhaft erhebende, veredelnde und beglückende Streben verwerfenden Materialismus eines L. Büchner, C. Vogt, J. Moleschott u. A. vernichtende Schläge zu führen; andererseits aber auch den geistlosen, im materiellen Buchstaben der Dogmen befangenen Theologen manch wahres und verweissendes Wort zu sagen und ihnen vorzubringen, daß sie den Menschen nicht insofern auf die Bibel verweisen, als diese es selbst thut, wo es darin heißt: „Meine Worte sind Geist und Leben“ und: „Suchet in der Schrift, denn sie ist es, die von mir zeuget; sondern daß sie gerade das Unglaublichste, worauf die Bibel auch nicht den geringsten Werth legt, wie z. B. die Vollendung des Schöpfungswerkes in sechs Tagen, das wirkliche Stillstehen der Sonne auf den Befehl Josua's und andere unverständliche, im Vergleich zu den anderen höchst wichtigen und die höchsten Weisheitsfänge enthaltenden Lehren der Bibel nichtsagende Dinge, daß sie gerade dies zu den Hauptstützen „eines wahren, oder wie sie sagen „Gott wohlgefälligen“ Glaubens machen.“ (2797)

Leipzig, Literarisches Institut.

(2644-2)

Nr. 4390.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 20. August 1869, Z. 3638, wird bekannt gemacht, daß die auf den 16. October und 16. November l. J. angeordneten erste und zweite execut. Feilbietungen der dem Michael Stibiel von Ustja Nr. 31 gehörigen Realitäten über Einverständnis beider Executionstheile als abgehalten angesehen werden und nunmehr zu der auf den

16. December 1869,

früh 9 Uhr, in loco der Realitäten angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten October 1869.

Tausende von Menschen haben durch geschickte Operationen auf der Börse schnell und mühelos Reichthümer erlangt, die ihre kühnsten Erwartungen weit übertrafen, ja tagtäglich sehen wir in dieser Beziehung die flagrantesten Fälle. Soll dies lucrative Geschäft nur eine Domäne für gewisse bevorzugte Kreise sein? Um dem der Börse fernstehenden Privatmanne eine nutzbringende Theilnahme zu ermöglichen, habe ich ein

Comptoir für Börsengeschäfte

errichtet, wo Jedermann (in Wien oder in der Provinz) durch eine kleine Einlage von fl. 100 bis 200 aus dem Steigen und Fallen der Papiere Nutzen ziehen kann, ohne diese Papiere selbst kaufen oder beziehen zu müssen. Ich lade daher das p. t. Publicum, besonders bei den jetzigen tief gesunkenen Coursen, zu gefälligen Aufträgen ein, welche ich prompt und solid effectuiren werde. Programme gratis; Anskäufe werden bereitwilligst ertheilt.

(2182-31)

Carl Stein, Comptoir für Börsengeschäfte, Wien, L. Tiefer Graben 17.

(2785-1)

Nr. 6076.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16. October 1869, Z. 5399, hiermit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der Frau Agnes Globočnik gegen Herrn Wilhelm Kost auf den 15. November l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung des dem Herrn Wilhelm Kost gehörigen Hauses Consc.-Nr. 40 in der Gradisca-Vorstadt zu Laibach kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 20. December 1869, um 10 Uhr Vormittags, zur dritten Feilbietung geschritten und bei derselben die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 20. November 1869.

(2709-2)

Nr. 5938.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird im Nachhange zu dem Edicte vom 5. October 1869, Z. 5246, hiermit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Eduard Kottel gegen Ignaz Brenze angeordneten ersten executiven Feilbietung des Hauses sub Consc.-Nr. 56 in der Gradisca-Vorstadt hier am 8. November 1869 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 13. December 1869

zur zweiten, und

am 17. Jänner 1870

zur dritten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden wird. Laibach, am 13. Nov. 1869.

(2717-3)

Nr. 4808.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß zufolge Zuschrift des löbl. k. k. Landesgerichtes Laibach vom 12. Juni 1869, Z. 3073, Johann Urbas von Nierendorf für wahnsinnig erklärt und ihm demzufolge Mathias Urbas von Nierendorf als Curator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten August 1869.

Geheime Kranke und Geschwächte,

auch durch Onanie Leidende finden gründliche Hilfe in dem berühmten Buche:

„Dr. Metau's Selbstbewahrung.“

Mit 27 patholog.-anatom. Abbildungen. Preis 2 fl. 5. B. Wohl auf keinem Gebiete werden Schwindeleien in so hohem Maße getrieben, als auf dem der Geschlechtskrankheiten. Diesen durch Mittheilung eines gründlichen und durchaus reellen Heilverfahrens ein Ende zu machen, ist der Zweck dieses Buches. Derselbe ist erreicht, denn es wurden hiervon nicht weniger als 72 Auflagen (circa 200.000 Exemplare) verbreitet, und verdanken demselben in den 4 letzten Jahren 15.000 Personen die Wiederherstellung ihrer zerrütteten Gesundheit. Belege hierfür wurden allen Wohlthaten in einer besondern Denkschrift vorgelegt. Verlag von G. Henicke's Schulbuchhandlung in Leipzig, und dort, sowie in jeder Buchhandlung zu bekommen. (2409-5)

Zeugniß: Mit größtem Vergnügen und einem unansprechlichen Dankesgefühl theile ich Ihnen mit, dass ich mich nunmehr als vollkommen genesen erachte. Nehmen Sie meinen aufrichtigsten Dank mit eines Menschen mehr bemächtigen können, als in welchem ich Ihnen anzeigen kann, daß ich mich wieder als Mann fühle, ein Gefühl, das ich während eines 6jährigen Siechthums nicht mehr kannte. P. T., Actuar in Regensburg.

(2624-2)

Nr. 4390.

Erbschafts-

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht, es sei am 26ten Juni 1867 Johann Stubic von Großdorf Haus-Nr. 26 ab intestato verstorben, und daß zu dessen Nachlasse auch sein größ. Sohn Josef Stubic als gesetzlicher Erbe concurrirt. Da dem Gerichte der Aufenthalt des Josef Stubic unbekannt ist, so wird derselbe aufgefördert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem ihm aufgestellten Curator Josef Augustin von Malipudlog abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 1ten Juli 1869.

(2690-2)

Nr. 4984.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es habe Maria Vesel von Podgora Haus-Nr. 3 um Einleitung der Todeserklärung ihres seit der Schlacht von Custozza anno 1866 vermißten Sohnes Matthäus Vesel ange sucht, daher dieser aufgefördert wird,

binnen einem Jahre

von der ersten Einschaltung dieses Edictes entweder das Gericht oder den ihm bestellten Curator Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt von seinem Dasein in Kenntniß zu setzen, widrigens er als todt erklärt wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten October 1869.

(2695-2)

Nr. 7071.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 30. October 1867, Zahl 7510, auf den 15. Jänner, 15. Februar und 13. März 1868 angeordnet gewesene Feilbietung der den Eheleuten Paul und Maria Gasperšič von Jarčica Nr. 12 gehörigen Realität wegen der Frau Josefina Zellouscheg, Rechtsnachfolgerin nach Anton Schniderschitz, schuldiger 50 fl. 16 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde im Reassumirungswege auf den

14. December 1869 und

14. Jänner und

15. Februar 1870

angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten September 1869.

(2686-3)

Nr. 7072.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführerin die mit Bescheide vom 23ten October 1867, Z. 7373, auf den 21ten Jänner und 21. Februar 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte zweite und dritte exec. Realfeilbietung in der Executionssache der Frau Josefina Zellouscheg von Feistritz, Rechtsnachfolgerin des Anton Znidarschitz, gegen Josef Slanc von Grafenbrunn Nr. 54, pcto. 10 fl. 15 kr. c. c. s. im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhang auf den

14. December 1869 und

14. Jänner 1870,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten September 1869.